



Der historische Wanderweg durch Gillrath, Panneschopp und Nierstraß

Liste der historischen Tafeln

1. **Die Pfarrkirche St. Mariä Namen in Gillrath**
2. Der alte Pfarrgarten / Mammutbaum
3. Die Beerdigung vom Pfarrer Angermann 1948
4. Das Pfarrhaus in Gillrath
5. Die alte Volksschule in Gillrath
6. Die Gaststätte Franzen
7. Das Lebensmittelgeschäft von Wilhelm Sauren
8. Marlene Dietrich 1945 in Gillrath
9. Johann Spiertz und seine Sandgrube
10. Die Bäckerei Funken
11. Die KFZ-Werkstatt von Kurt Kadelka
12. Schuster Bingen
13. **Die Falzziegelwerke Teeuwen**
14. Bürogebäude Teeuwen
15. Die Villen Teeuwen
16. Gillrath im Januar 1945 (Haus Ohlenforst)
17. Schneiderei Hermann Hüsselmann
18. Gillrath Ende 1944 (Haus Bönnen)
19. Das Lebensmittelgeschäft Gerads
20. An der Burg / Im Bruch (Gemeindehaus)
21. **Die Burg Gillrath**
22. Die Von-Bronsfeld-Straße in Gillrath
23. **Die Falzziegelwerke in Panneschopp und Bocket**
24. Die Feuerwehr Nierstraß
25. Nierstraß-1 (Tafel bei Zaunbrecher)
26. Nierstraß-2 (Tafel bei Eigelshoven)
27. Nierstraß-3 (Tafel bei Deussen)
28. **Die Volksschule Gillrath / Der Gillrather Hof**
29. Das Milchgeschäft Pils-Führen
30. Die Bergstraße
31. **Als die Eisenbahn nach Gillrath kam**
32. Der Landhandel Zaunbrecher
33. Die Kreisbahnstraße (1) (Ripphausen)
34. Die Kreisbahnstraße (2) (gegenüber Feuerwehr)
35. **Das Falzziegelwerk Johann Vogels / Kolpingweg**
36. Die Autowerkstatt von Heinrich Franzen
37. Das Haus Plum/Rongen
38. Die Püttstraße in Gillrath
39. Gillrath um 1925
40. Der Ausbau der Bundesstraße 56 in Gillrath
41. Die Kreisbahnstraße (3) (Schumacher)
42. Das Haushaltswarengeschäft von Josef Teves
43. Die Pfarrer-Lewis-Straße

In **Fettschrift**: die großformatigen Tafeln



Weitere Infos und GPS-Datei unter www.ig-gillrath.de/hww



Der historische Wanderweg

Der historische Wanderweg wurde in den Jahren 2022 - 2024 von der Interessengemeinschaft Gillrath e.V. erstellt. Der Weg führt mit insgesamt 43 Stationen durch die Ortschaften Gillrath, Panneschopp und Nierstraß.

Die Stationstafeln sind an historischen Gebäuden und Orten angebracht und sollen an Gebäude, Personen oder Ereignisse aus der Geschichte unserer Orte erinnern.

Sieben der Tafeln sind großformatige Ausführungen, die detaillierte Beschreibungen zum jeweiligen Thema enthalten.

Start- und Zielpunkt der ca. 8,4 km langen Wanderung ist die Kirche in Gillrath.

Gillrath

Gillrath liegt westlich der Stadt Geilenkirchen nahe der niederländischen Grenze. Der Rodebach zieht sich fast durch den ganzen Ort und fließt weiter Richtung Gangelt und dann in die Niederlande.

Bis zur Herabstufung zur Landstraße L47 führte die Bundesstraße 56 in Ost-West Richtung durch das Gemeindegebiet. Die Hauptstraße des Ortes verbindet die Stadt Geilenkirchen im Osten mit der Gemeinde Gangelt und Sittard (NL) im Westen. In Nord-Süd-Richtung wird Gillrath durch die K3 zwischen Birgden (Gemeinde Gangelt) und Teveren durchzogen.

Die erste Erwähnung des Ortes Gillrath erfolgte am 6. Juli 1270 durch Heinken von Gelrode. Im Jahre 1782 wurde in Gillrath eine Kapelle erbaut, worauf Gillrath 1804 eine eigenständige Pfarre wurde.

Bis ca. 1800 war die Haupteinverdienungsquelle Landwirtschaft, Weben, Besenbinden und Sandverkauf. Dann begann der Abbau der großen Tonvorkommen und damit das Gewerbe der Ziegelei und Töpferei. 1892 entstand u.a. die Dachziegelabrik Teeuwen, die für das Dorf einen wirtschaftlichen Aufschwung zur Folge hatte, da viele Einwohner in der Ton verarbeitenden Industrie ihr Ein- und Auskommen fanden.

Heute ist Gillrath mit 2023 Einwohnern (Stand 2022) nach Teveren der zweitgrößte Stadtteil Geilenkirchens.

Über die Ortsgrenzen hinaus bekannt wurde Gillrath als Bahnhof für die Seltkantbahn, die als Schmalspurbahn in der Sommersaison zwischen Schierwaldenrath und Gillrath verkehrt.

Etwa 10 Vereine sind in Gillrath aktiv und sorgen für ein aktives Dorfleben. In Gillrath gibt es einen kath. Kindergarten und eine Gemeinschaftsgrundschule.

Nierstraß

Erstmalig erwähnt als Häusergruppe um 1486 (Nederstraße). Über die Geschichte des Ortes ist aber wenig bekannt. Nierstraß hat 156 Einwohner (Stand 2022).

Eine Quelle, die 1668 erstmals urkundlich erwähnt wird, spendet erfrischendes Wasser.

Panneschopp

Panneschopp ist ein erst im 19. Jahrhundert entstandener Ort. Der Name „Panneschopp“ ist auf die die (Dach)-Pfannenschuppen der damaligen Falzziegelwerke zurückzuführen. Um das Jahr 1900 waren in Panneschopp wahrscheinlich vier Falzziegelwerke in Betrieb.

Heute ist Panneschopp mit 25 Einwohnern (Stand 2022) einer der kleinsten Stadtteile von Geilenkirchen. Bekannt ist die Kapelle, die 1964 gestiftet wurde, als die letzte der Ton verarbeitenden Fabriken Panneschopp verließ.